

Manfred Lautenschläger erhält Ehrendokortitel

Der Name des Mäzens und Stifters Manfred Lautenschläger ist ab sofort in zweifacher Hinsicht zusätzlich mit der ihm ohnehin schon verbundenen Universität zu nennen: Bei der Jahresfeier der Ruperto Carola überreichte ihm der Dekan der Theologischen Fakultät die Ehrendoktorwürde. Kurz zuvor war in der Juristischen Fakultät der „Manfred-

Lautenschläger-Hörsaal“ eingeweiht worden.

Ein „niedriger sechsstelliger Betrag“ aus der privaten Schatulle des Ehrensenators, so ein Sprecher der Universität, habe die Einrichtung des Raumes, der wie ein Gerichtssaal eingerichtet ist, ermöglicht. Es ist gleichzeitig der erste Hörsaal der Uni, der allein aus privater Quelle bezahlt wurde. Im sogenannten „Moot Court“ können Studenten unter anderem das Plädieren üben.

Den Ehrendoktor bekommt das engagierte Mitglied des Universitätsrates nicht von den Juristen, sondern von der Theologischen Fakultät: „Sie sind ein diakonisches Werk! Sie fördern caritative Projekte, sind ein Leuchtturm für christliche Werte“, formulierte Professor Manfred Oeming, Dekan der Theologischen Fakultät, in seiner Laudatio. Die Verleihung der akademischen Auszeichnung sei eigentlich nur noch eine Frage der Zeit gewesen. Heidemarie Engelhorn wurde bei der Feier zur Ehrensenatorin ernannt. *miro*



Manfred Lautenschläger (rechts) schenkte der Uni einen Hörsaal. BILD: ROTHE